



SPD-Fraktion im Rat  
der Stadt Wuppertal



CDU-Fraktion im Rat  
der Stadt Wuppertal

**An die Vorsitzende des Ausschusses  
für Umwelt  
Fr. Stv. Bettina Brücher  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal**

SPD-Fraktion  
Ulf Klebert  
[klebert@spdrat.de](mailto:klebert@spdrat.de)  
Tel. 0202 563 6510

CDU-Fraktion  
Patric Mertins  
[Patric.Mertins@cdu-fraktion-wuppertal.de](mailto:Patric.Mertins@cdu-fraktion-wuppertal.de)  
Tel. 0202 563 6818

Datum 04.12.2017

**Gemeinsamer Antrag**

**Drucks. Nr. VO/1066/17  
öffentlich**

---

|                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| Zur Sitzung am    | Gremium                     |
| <b>05.12.2017</b> | <b>Ausschuss für Umwelt</b> |

---

### **Änderungsantrag zu TOP 8 Reitregelung nach dem Landesnaturschutzgesetz NRW – Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 04.12.2017**

Sehr geehrte Frau Brücher,

die Fraktionen von CDU und SPD beantragen, der Ausschuss für Umwelt möge in seiner Sitzung am 05.12.2017 beschließen:

„Die Stadtverwaltung Wuppertal wird beauftragt, den Erlass der Allgemeinverfügung zur Regelung des Reitens im Wald dahingehend zu überarbeiten, dass die Reitwege im gesamten Stadtgebiet auf das nach den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung gekennzeichnete Reitwegenetz beschränkt bleiben.“

#### **Begründung:**

Am 25.11.2016 ist das neue Landesnaturschutzgesetz in Kraft getreten. Eine Änderung des §58 im Landesnaturschutzgesetz dehnt die Reitmöglichkeiten im Wald deutlich aus. So tritt ab dem 01.01.2018 eine neue Regelung in Kraft, wonach es künftig erlaubt sein wird, auf öffentlichen Verkehrsflächen, gekennzeichneten Reitwegen und auf allen privaten Straßen und Fahrwegen zu reiten.

Die Waldwege im Wuppertaler Stadtgebiet sind Teil der Naherholung und werden insbesondere an den Wochenenden und nach Feierabend durch Spaziergänger, Sportler, Familien, Radfahrer und Hundebesitzer genutzt. Außerdem ist in Wuppertal bereits ein gutes Reitwegenetz vorhanden, das mit städtischen Mitteln vor einigen Jahren eingerichtet wurde.

Die Waldwege nun auch für das Reiten freizugeben, erhöht das ohnehin in Teilen schon vorhandene Konfliktpotential und lässt das Risiko von Unfällen deutlich ansteigen. Daraus können sich unter Umständen auch haftungsrechtliche Fragen auf den Privatflächen ergeben. Darüber hinaus sind auch Wegeschäden zu befürchten, da viele Privat- und Waldwege nicht für den Reitsport ausgelegt sind. Dies würde auch zu deutlichen Mehrkosten bei der Instandhaltung der Wege führen. Des Weiteren befürchten auch die

Landwirte erhebliche Auswirkungen auf ihre Flächen durch die Freigabe der privaten Straßen und Fahrwege für den Reitsport.

Deshalb beantragen die Fraktionen von CDU und SPD bei der jetzt bestehenden Regelung im gesamten Stadtgebiet zu bleiben und die Reitwege weiterhin auf das gekennzeichnete Reitwegenetz in Wuppertal zu beschränken. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Regelung, das Gebiet östlich der A1 für das Reiten auch auf privaten Straßen und Fahrwegen freizugeben, lehnen wir aus den oben genannten Gründen ab.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Schürmann  
Sprecherin der CDU-Fraktion

Frank Lindgren  
Sprecher der SPD-Fraktion